



SITUATIONSBERICHT WALD

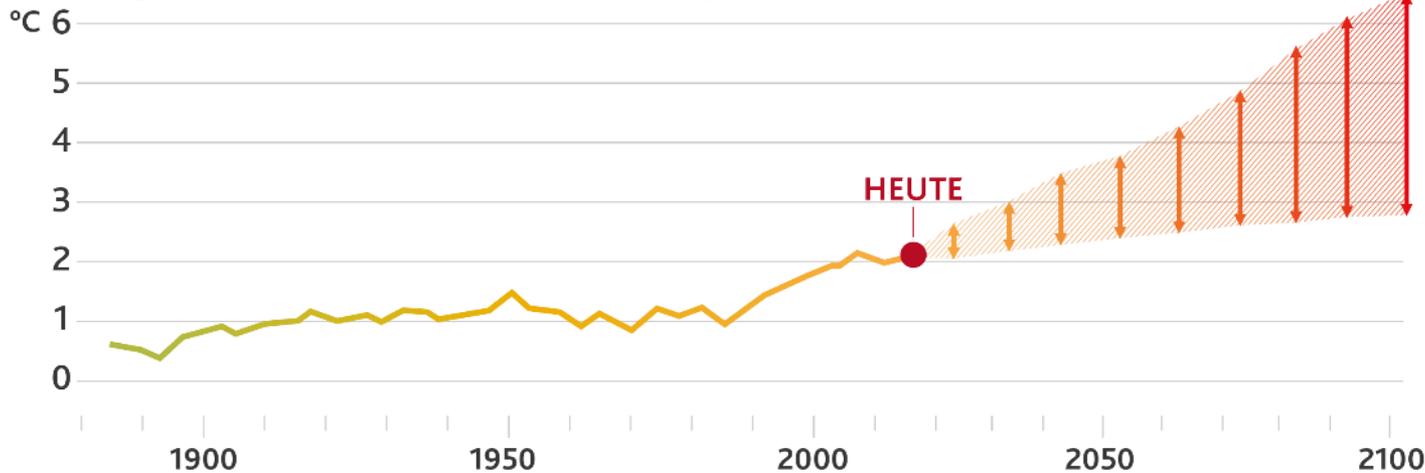
Bericht Carmen Barth- Forstamt Koblenz
Forstausschuss Stadt KO- 26.11.2020



WIR STEHEN AM ANFANG DER KRISE



Temperaturentwicklung in Rheinland-Pfalz



Datenquelle: Deutscher Wetterdienst
Darstellung: RLP Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen (www.kwis-rlp.de)

1°C

beträgt der globale
Temperaturanstieg seit
1881 bis heute.

1,6°C

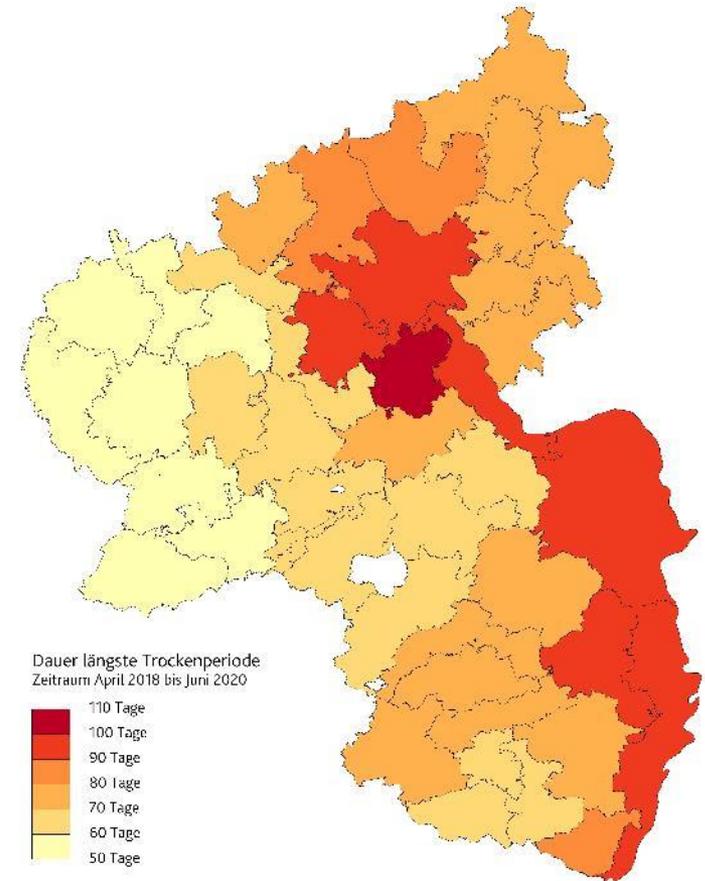
ist die Durchschnittstempe-
ratur in Rheinland-Pfalz seit
Beginn der Wetteraufzeich-
nungen angestiegen. Damit
ist das Bundesland von der
Klimakrise besonders be-
troffen.

LANGE DÜRREPERIODEN



Von April 2018 bis Juni 2020 sind **lange Trockenperioden im Oberrheingraben, Mittelrheintal und Teilen des Westerwaldes** auffällig.

Dabei wurde regional im Forstamt Kastellaun eine **Trockenperiode mit mehr als 100 Tagen** gemessen. Im rheinland-pfälzischen Mittel sind es **74 Tage**.



Datenquelle: Deutscher Wetterdienst
Darstellung: RLP Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen (www.kwis-rlp.de)



KLIMAENTWICKLUNG IN RHEINLAND-PFALZ



Weniger Regen

Sommer 2018: - **40 %** Regen
Herbst 2018: - **56 %** Regen
Sommer 2019: - **40 %** Regen
Frühling 2020: - **38%** Regen
im Vergleich zum langjährigen Mittel



Mehr Hitze

2018 war das **wärmste** Jahr,
2019 war das **drittwärmste** Jahr
seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.

Datenquelle: Deutscher Wetterdienst

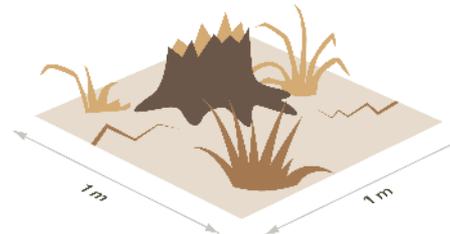
NIEDERSCHLAGSENTWICKLUNG IN RHEINLAND-PFALZ



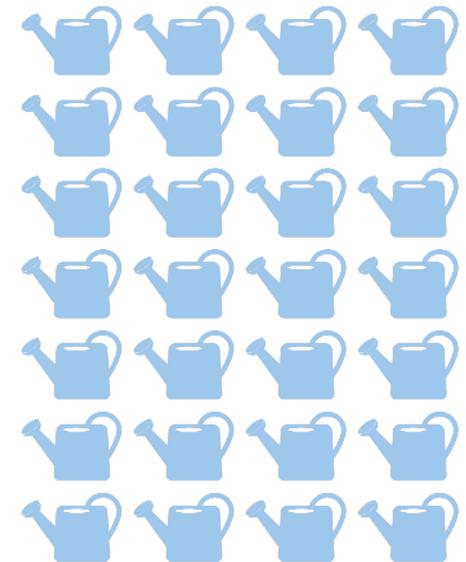
Die geringen Niederschläge mit langanhaltender Trockenheit im Jahr 2018 haben ab Januar zu einem **Niederschlagsdefizit** gegenüber dem langjährigen Mittel geführt, das im November 2018 seinen Höhepunkt erreichte und sich auch im Jahr 2019 bis Mai 2020 fortgesetzt hat.

270 l/m²

Weniger Regen zwischen
Januar 2018 und Mai 2020 im
Vergleich zum Mittel



Es fehlen somit **27 Gießkannen***
Wasser pro m² Wald

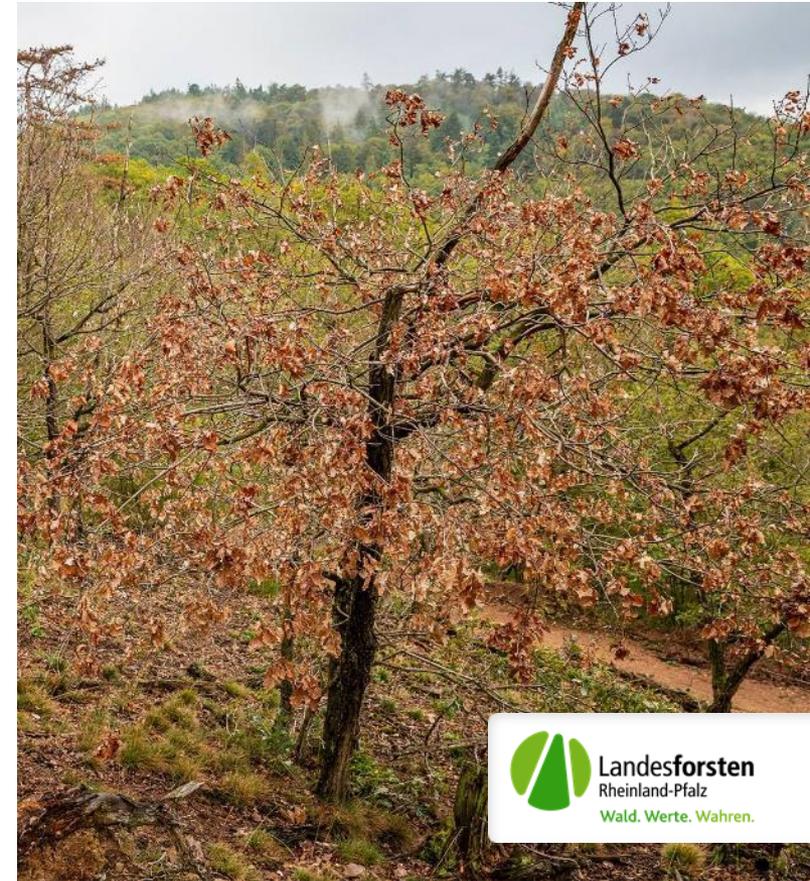


* Bei einem durchschnittlichen Fassungsvermögen von 10 l

SCHLECHTE AUSSICHTEN



- Tendenziell **abnehmender Niederschlag** in der Vegetationszeit
- **Mehr Verdunstung** durch höhere Temperaturen und längere Vegetationszeit
- Niederschlag im **Sommer** vermutlich vermehrt zeitlich und räumlich konzentriert – z. B. Starkregen
- **Winter** milder und feuchter



DER WALD LEIDET – SCHADURSACHEN



Ein Teil dieser Ursachen führt in den letzten Jahren verstärkt zu Notfällungen von Bäumen!

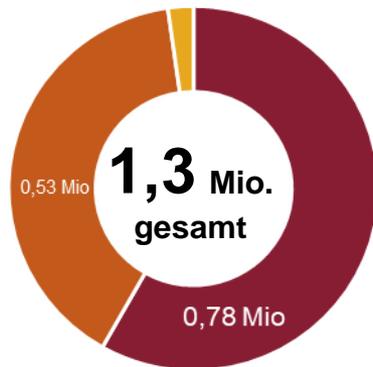


SCHADHOLZAUFKOMMEN

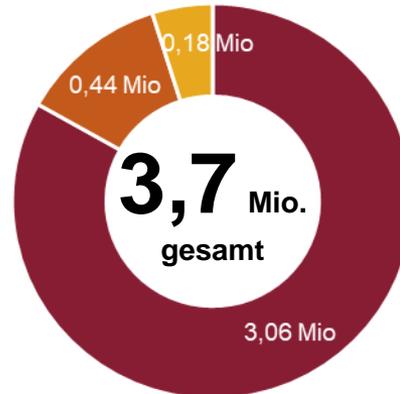
aller Waldbesitzarten nach Ursache

Waldschäden durch Klimastress in Rheinland-Pfalz
in Kubikmeter Schadholz (m³)

2018

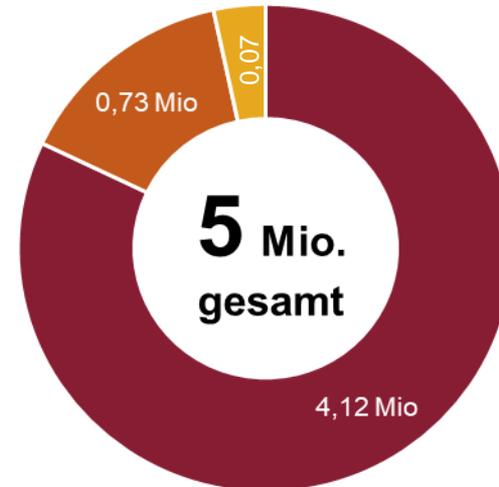


2019



■ Borkenkäfer ■ Windwurf ■ Dürre und andere Waldschäden

2020
(bis 02. November)



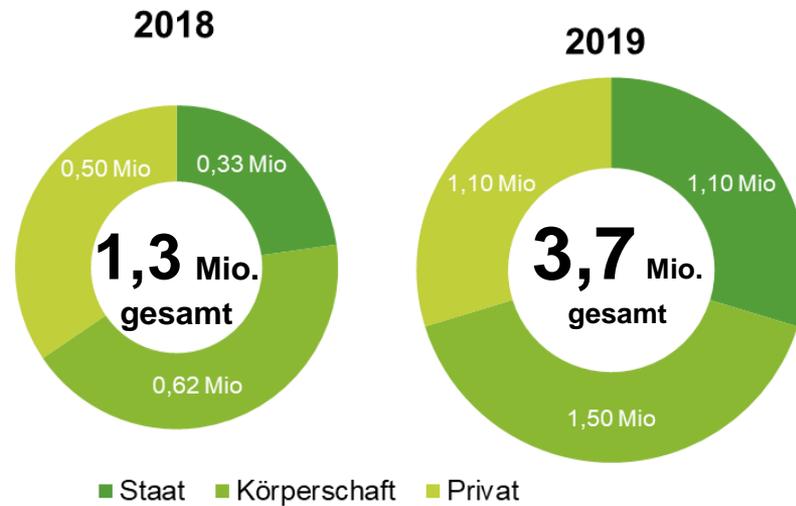
Quelle: Für Staats- und Kommunalwald: Buchführung Landesforsten; Zahlen für den Privatwald sind basierend auf Vorratsangaben der BWI 3 hochgerechnet.

SCHADHOLZAUFKOMMEN



nach Waldbesitzenden

Waldschäden durch Klimastress in Rheinland-Pfalz in Kubikmeter Schadholz (m³)



2020
(bis 02. November)



Quelle: Für Staats- und Kommunalwald Buchführung Landesforsten; Zahlen für den Privatwald sind basierend auf Vorratsangaben der BWI 3 hochgerechnet.

WIEDERBEWALDUNGSFLÄCHE



2018:

3.500ha

2019:

9.250ha

2020 (bis 02. November):

12.500ha

Bei den Schadflächen werden im Staatswald von RLP nur die örtlich gewünschten Mischbaumarten punktuell gepflanzt. Im weit überwiegenden Teil samen sich Bäume von Natur aus an.

Fläche hochgerechnet auf der Basis des Schadholzaufkommen, basierend auf Vorratsangaben der BWI 3



STEIGENDE WILDBESTÄNDE

Folgen für die Natur

- Mildere Winter führen zu geringeren Sterberaten vieler Wildtiere
- Die durch **Klimawandelfolgeschäden** bedingten **Kahlflächen** werden in wenigen Jahren ein optimales Rehwild-, Wildschaf- und Hirschhabitat sein
- Dadurch erhöhen sich potentiell entsprechende Verbiss-, Schäl- und Fegeschäden
- Die Inventurergebnisse haben gezeigt, dass in 45 % der in 2019 begutachteten Waldfläche das waldbauliche Betriebsziel aufgrund von Verbiss gefährdet ist, 33 % sind durch Schälgeschäden geschädigt
- Selektiver Verbiss durch das Rehwild **gefährdet seltene Mischbaumarten**, die für die Resilienz der Wälder im Klimawandel von besondere Bedeutung sind



DER WALD LEIDET – NICHT NUR DIE FICHTEN

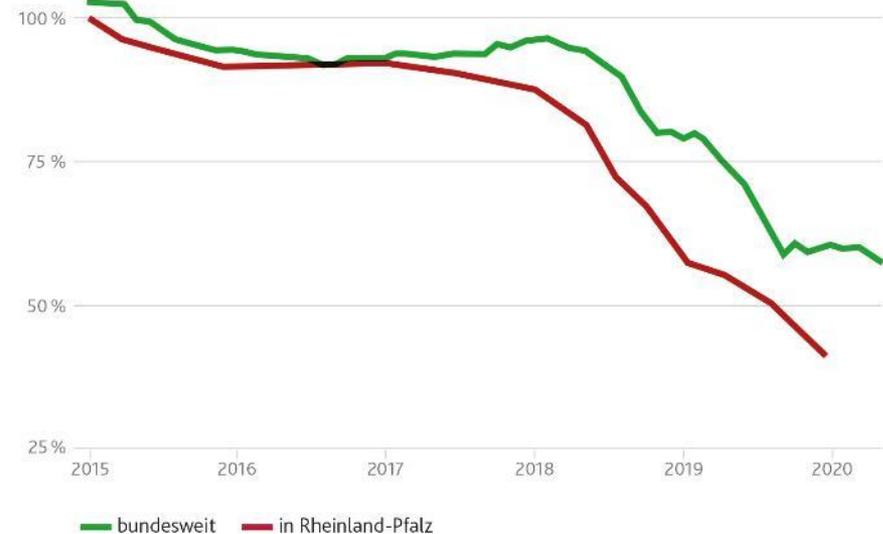


Fichtenpreise weiter unter starkem Druck

- Die Preise für „Käferholz“ sind seit Beginn der Kalamität massiv eingebrochen.
- Der Absatz dieses Marktsegmentes steht mancherorts in Frage
- **Douglasie und Lärche** haben aufgrund geringerer Zwangsnutzungen **stabile Preise und Nachfrage**, Einschlag aufgrund der Ressourcen bindenden Kalamität aber nur begrenzt möglich
- Aufgrund ähnlicher Verwendungsbereiche befindet sich die **Preisentwicklung des Kiefernholzes im Sog der schlecht vermarktbar Fichte**



Rundholz-Preisindizes 2015 bis Mai 2020
Erzeugerpreisindizes der Produkte des Holzeinschlages in den Staatsforsten (2015=100)



Quelle: Destatis © Holzkurier.com; Buchführungsdaten Rheinland-Pfalz
Durchschnittserlöse Fichtenstammholz im Staatswald

ÖKONOMISCHE FOLGEN



Beispiele für Schäden im Gesamtwald von RLP

	2018	2019	2020 (bis 02. November)
Mindererlös durch Zwangsnutzung aufgrund der Kalamität¹	14,8 Mio. €	129 Mio. €	234 Mio. €
Kosten für die Wiederaufforstung²	17,5 Mio. €	32,5 Mio. €	62,5 Mio. €

Weitere finanzielle Folgen durch erhöhten Aufwand für:

- Holzernte
- Monitoring
- Verkehrssicherung
- Wegeinstandhaltung
- Waldschutz
- Beschaffung von Maschinen, Material und Gerät
- Akquisition und Beschäftigung zusätzlichen Fachpersonals
- Forschungsaktivitäten
- Kommunikationsaufgaben

¹ Hergeleitet aus Schadholzmenge und Mindererlös Fichtestammholz

² Fläche hochgerechnet auf der Basis des Schadholzaufkommen (400Fm/ha) multipliziert mit den Standardkosten von 5.000€/ha

LANDESFORSTEN-WAS TUN WIR?



Langfristig vorsorgen

Ökologische Vorsorge besteht bei einer naturnahen Bewirtschaftung vor allem darin, Naturverjüngung zu fördern.

Eine hohe Arten- und Genvielfalt sind wichtige Komponenten für einen klimastabilen Wald.



Akut sanieren

Brutraumentzug durch Notfällungen und Abtransport/Entrindung befallender Baumstämme, um der weiteren Ausbreitung der Borkenkäfer vorzubeugen.

Da es momentan nur sehr begrenzte Absatzmöglichkeiten für das Holz gibt, geht Landesforsten neue Wege zu dessen Konservierung.



Fördern und beraten

Im Rahmen des Förderprogramms „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (**GAK**) sind zur Bewältigung der Klimawandelfolgen im Wald Sondermittel verfügbar.

Der Kofinanzierungsanteil des Landes liegt bei 40%.

Klimastabile Wälder sind das Gebot der Stunde



Die **Walderklärung** von Landesregierung und den Waldbesitz repräsentierenden Verbänden „Klimaschutz für den Wald – unser Wald für den Klimaschutz“, vom 11. Juni 2019 ist von Landesforsten durch das Grundsatzpapier „**Maßnahmen zur Verminderung von Klimastressfolgen im Wald**“ konkretisiert worden.

Oberstes Ziel ist die Erhaltung und Stärkung der Resilienz der Wälder.

Wichtig ist, dass die Waldbesitzenden dazu in der Lage sind, **in dieser Klimakrise handlungsfähig** zu bleiben. Deswegen fordert RLP von der Bundesregierung, im Gesamtkontext der CO₂-Bepreisung eine **Waldklimaprämie** einzuführen, die allen **naturnah wirtschaftenden** Waldbesitzenden zugutekommt.

Vielfältige Mischwälder und ihre Entstehung

82%

ist der aktuelle
Mischwaldanteil

Ziel sind Mischwälder, die **resilienter gegen den Klimawandel** sind. Ein Großteil unserer Wälder ist diesbezüglich gut vorbereitet. Flächen mit nur einer Baumart oder kritischer Baumartenzusammensetzung werden gezielt durch Mischbaumarten angereichert.

Punktuell werden dabei auch nicht heimische Baumarten eingebracht.

87%

der Jungbäume sind durch natürliche
Ansammlung („Naturverjüngung“) entstanden

Das stärkt die **ökologische Stabilität und Resilienz** der Wälder durch

- einen breiten Genpool,
- eine ungestörte Wurzelentwicklung und
- eine optimale Anpassung an den Standort.

Datenquelle: Bundeswaldinventur 3

Schwerpunkte der Pflanzung im Staatswald des Landes RLP



Ergänzende Baumarten

Bewährte eingeführte Baumarten

Bewährte alteingeführte Baumarten

Alternative Herkünfte heimischer Baumarten

Seltene heimische (Misch-) Baumarten

Standortgemäße heimische (Haupt-) Baumarten

Beispielarten

Zerreiche und Schwarzkiefer

Roteiche und Douglasie

Walnuss und Lärche

An Trockenheit angepasste
Eichenarten

Ahorn und Eibe

Buche und Eiche

Finanzierung aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) zur Bewältigung der durch Extremwetterereignisse verursachten Folgen

Gefördert werden:

- der Mehraufwand für die Aufarbeitung des Schadholzes
- die Entrindung bruttauglichen Materials
- das Hacken des nicht verwertbaren Restholzes
- der Transport des Holzes aus dem Wald
- die Anlage, Unterhaltung und der Betrieb von Holzlagerplätzen
- der Wegebau nach Extremwetterereignissen
- die Wiederbewaldung und die Vorausverjüngung in gefährdeten Waldbeständen
- Entnahme von Kalamitätshölzern zur Beseitigung von resultierenden Gefahren an öffentlichen Verkehrswegen



2019 betrug das Fördervolumen **4,5 Mio. Euro**, dies entsprach dem Antragsvolumen.

Für **2020** stehen Sondermittel in der Höhe von **16,5 Mio. Euro** bereit.

BUCHENMORATORIUM STAATSWALD



Rheinland-Pfalz

- kein Einschlag in geschlossenen Buchenbeständen über 100 Jahre bis Juni 21
- Eingriffe dort, waldbaulich notwendig
- Kein Ausstieg aus der Waldbewirtschaftung
- Beobachtendes Innehalten



STADTWALD KOBLENZ

- > Grundsätze des waldbaulichen Handelns im Stadtwald

- > Vortrag Dr. Matthes in der Sitzung der Klimaschutzkommission



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Sehr viele Anfragen
- Termine /Exkursionen im Wald
- Bürgerschaftliches Engagement



KUNST IM WALD- SEPT.2020





KARTELLSCHADENSKLAGE

Kartellklage über 121 Millionen Euro betrifft hunderttausende Waldbesitzende

Internationaler Prozessfinanzierer will angeblich bestehende Forderungen der Sägeindustrie gegenüber dem Forstministerium eintreiben / Forstministerium wehrt sich / Gemeinde- und Städtebund bezeichnet Klage als „Angriff auf die rund 1.900 waldbesitzenden Kommunen“ / Waldbesitzerverband für Rheinland-Pfalz e.V. empfindet Klage als „Hohn“ angesichts der immensen Klimaschäden



DIE GUTE NACHRICHT:

Nachhaltigkeitsprämie Wald kommt

100,--€ / ha PEFC-Zertifiziert

120,--€ / ha FSC-Zertifiziert

Auszahlung: Fachagentur f. Nachwachsende
Rohstoffe

De-minimis-Förderung



GEMEINSAM!
FÜR DEN WALD